

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 11 vom 08.06.2017

**Agenda: Blüteverlauf  
Grüne Rebenzikade  
Chlorose**

## **Vegetationsstand und Witterung**

Der Entwicklungsstand der Reben am Kaiserstuhl ist sehr unterschiedlich. Bezugnehmend auf die BBCH-Skala können von „Beginnender Blüte BBCH 60 (späte, hohe Lagen) über Vollblüte BBCH 65, Abgehende Blüte BBCH 68 (mittlere Lagen), Ende der Blüte BBCH 69 und **in den frühen Lagen von Blütereesten geputzte, sehr gut verblühte Trauben mit schrotkorngroßen Beeren BBCH 73**, beobachtet werden. Besonders frost- bzw. hagelgeschädigte Rebanlagen stehen in der Entwicklung deutlich zurück

Damit ist die **Terminierung der „Abgehenden Blüte“ gerade für Betriebe**, die diese Streubreite an Lagen auf verschiedenen Gemarkungen bewirtschaften nicht mit einer Pflanzenschutzmaßnahme abzudecken. Teilweise sind dazu 2-3 Termine notwendig.

Nachdem schnellen Verlauf der Blüte in den frühen Lagen bringt die aktuelle nächtliche Abkühlung eine geringe Verzögerung der Blüte in den mittleren und vor allem späteren Lagen. Dies wird sich bei Eintreten der vorhergesagten Wetterbesserung schnell ändern.

Mittlerweile sind in den überwiegenden, nicht frost- bzw. hagelbetroffenen Rebanlagen die Laubwände zu 3/4 oben. Größere Betriebe kämpfen noch mit dem „1.Heftdurchgang“. Teilweise wurde bereits mit dem 2. Heften begonnen. Wichtig ist auch das „Putzen der Stämme“, da Bodeninfektionen der Peronospora zuerst die Stammaustriebe treffen und von dort weiteres Infektionspotential für die Rebanlagen darstellen.

Augenscheinlich ist die starke Zunahme der Chlorose, die man verstärkt die letzten 2 Wochen beobachten kann. Sicherlich sind Stressfaktoren wie „Teilschädigungen der Augen durch Frost“, starke Temperaturunterschiede, Trockenheit und Nässe, Erträge 2016, Faktoren die 2017 die Chlorose begünstigen. Der Themenkomplex „Chlorose“ kann viele Ursachen haben und ist kurzfristig nicht zu beheben (siehe hierzu „Weinbauliche Maßnahmen“).

Die Wettervorhersage meldet ab Donnerstag wärmer und trocken. Ab Samstag und über das Wochenende sommerlich warm und trocken mit Tageshöchsttemperaturen von 30°C. Damit ist zu erwarten, dass bei gegebener sehr guter Wasserversorgung das Wachstum und der Blüteverlauf weiter angeschoben werden.

## **Rebschutz:**

### **Tierische Schädlinge**

#### **Traubenwickler**

Die 1. Generation des Traubenwicklers ist durch. Einzelne Heuwurmgespinste sind bereits gemeldet. Bisher insgesamt guter Verlauf der Pheromonverwirrung. Bitte wechseln sie jetzt die Pheromondispenser und Leimböden in ihren Kontrollfallen und bereiten sie damit ihre Fallen für die Beobachtung des Flugverlaufes der 2. Generation. Bitte kontrollieren sie die Fallen im bekannten Rhythmus und melden sie Falterfänge beim zuständigen Pheromonverfahrensleiter bzw. Rebschutzwart.

#### **Grüne Rebenzikade**

Bei den Bonituren in der vergangen Woche konnte der Flug der ersten Generation (Frühsommergeneration) beobachtet werden. Kontrollieren sie ihre bekannten Befallslagen. Sie erkennen die Larven, die sich an der Blattunterseite aufhalten an ihren „typischen nicht geraden/ schrägen Fortbewegungen“. Mit einer zweiten Generation ist ab Mitte Juli bis Anfang August zu rechnen. Auf eine notwendige Bekämpfung wird im Weinbauinfo hingewiesen.

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

## Peronospora und Oidium

Die noch wenigen Ölfleckenmeldungen, mit ausnahmslos weißem Belag an der Blattunterseite zeigen uns, dass jetzt auch Sekundärinfektionen durch die Peronospora möglich sind. Bisher wurden aber die Bodeninfektionen durch „vorbeugende Belagsspritzungen“ sehr gut abgefangen. Auch die Spritzung vor Pfingsten war diesbezüglich bestens terminiert. Nun gilt es der unterschiedlichen Blüteentwicklung gerecht zu werden. Diesbezüglich steht in vielen Gemarkungen, mittlere Lagen vor dem Wochenende bzw. spätestens Anfang nächste Woche und damit im Spritzabstand 8-10 Tage, die „**Abgehende Blüte-Spritzung**“ an.

Hinsichtlich **Oidium** sind noch keine Zeigertriebe/Befallsanlagen aufgefallen. Aufgrund der nun angekündigten Hochdruckwetterlage und dem morgendlichen Tau in den Rebanlagen ist aktuell die **Infektionsgefahr als „hoch“** einzustufen. Aufgrund der kurzen Spritzabstände und dem Einsatz von potenten „organischen Oidiumfungiziden“ über die Blüte ist hier aber eine gute Abdeckung zu erwarten.

## Spritzempfehlung

Die kurzen Behandlungsintervalle ermöglichen uns bei der **Peronosporabekämpfung** weiterhin die Kontaktstrategie. Zum Einsatz kommt z.B. Folpan 80 WDG 1,2 Kg/ha oder Delan 0,6 Kg/ha oder Polyram WG 2,4 Kg/ha. Alternativ kann Enervin 3,0 Kg/ha als Kontaktfungizid mit zwei Wirkstoffkomponenten eingesetzt werden.

Bei längeren Spritzabständen (länger als 10 Tage), bzw. bei Pflanzenschutz nach größeren Niederschlägen, Gewittern etc. bringt der Einsatz eines tiefenwirksamen Peronosporafungizides mehr Wirkungssicherheit. Deshalb wird der Einsatz von z.B. Aktuan 1,5 Kg/ha (B) oder VinoStar 1,5 Kg/ha oder Forum Gold 1,44 Kg/ha (C) oder Orvego 1,2 L/ha (C) oder Melody Combi 1,8 Kg/ha (C) oder Fantic F (D) 1,8 Kg/ha oder Sanvino 1,125 kg/ha (F) empfohlen.

Gegen Oidium empfehlen wir den Einsatz der potenten organischen Oidiumfungizide wie z.B. Luna Experience (L/G) 0,375 L/ha oder Collis (A/L) 0,48 L/ha oder Vivando (K) 0,24 L/ha oder Talendo (J) 0,3 L/ha etc.

**Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft wird der Einsatz von Veriphos 2,0-2,5 L/ha empfohlen.**

Bitte beachten sie die Vorschriften auf den Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Die angegebene Mittelkonzentration entspricht der notwendigen Hektaraufwandmenge zum jetzigen Entwicklungsstadium (Basis x 3). Der Brüheaufwand beträgt 800-1200 L/ha im Spritz- bzw. 400-600 L/ha im Sprühverfahren.

## Weinbauliche Hinweise

### Chlorose

Wie schon einleitend berichtet ist die Zunahme der Chlorose in den Rebflächen aktuell erschreckend. Zur kurzfristigen Milderung der Chlorose können eisenhaltige Blattdünger wie z.B. Lebosol Eisencitrat 3-5 L/ha oder Folicin DP max. 1% Konzentration bzw. 1,5-3 Kg/ha oder Fetrilon 0,5-2,0 Kg/ha **erst nach Ende der Blüte** gespritzt werden. Sonderspritzungen in den frühen Morgenstunden sind am sinnvollsten, da wie bei allen Blattdüngungsmaßnahmen die Aufnahme der Nährstoffe bei „offenen Spaltöffnungen“ also bei kühleren Temperaturen erfolgt. Solche Blattdüngemaßnahmen können aber nur als Notmaßnahmen gesehen werden. Langfristig sind Bodenlockerungsmaßnahmen (Verdichtungshorizonte aufbrechen, Wurzelwachstum anregen) in Verbindung mit der Einsaat tiefwurzelnder Begrünungen (Luzerne, Wicke, Kleearten, Wolff-Mischung etc.) einzuplanen um die Ursachen zu bekämpfen.

Auch die Bodendüngung mit Basafer oder Sequestren 20 g/Stock gelöst in 0,5-1,0 L Brühe können mittels „Lanzen“ direkt zur Wurzel des Rebstockes verfrachtet werden. Hier liegen sehr positive Erfahrungen vor.

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

## **Bodenpflege**

Die aktuell sehr gute Wasserversorgung der Rebanlagen in Verbindung mit der frühen Vegetation kann bei Bodenbearbeitungen (Fräsen) nach der Rebblüte das Fäulnisrisiko der Trauben aufgrund späterer N-Mineralisierung deutlich erhöhen. Deshalb sollte in den normalen Ertragsanlagen ab jetzt nur noch gemulcht werden. In Junganlagen wird eine Einsaat z.B. mit Wolff-Mischung oder einem Gemisch aus Phacelia und Buchweizen empfohlen.

## **Umstrukturierungskontrolle**

Mit der Kontrolle der betreffend Umstrukturierung beantragten Rebflächen wollen wir baldmöglichst beginnen. Bitte reichen sie ihre Rechnungen für Pflanzmaterial und Tropfbewässerungsmaterial umgehend ein.

**Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb einer Woche.**

**Gez. Tobias Burtsche**

**Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald**